

Pro Pilatus

Pilatus-Putzete – Instandstellung der Bergwanderwege



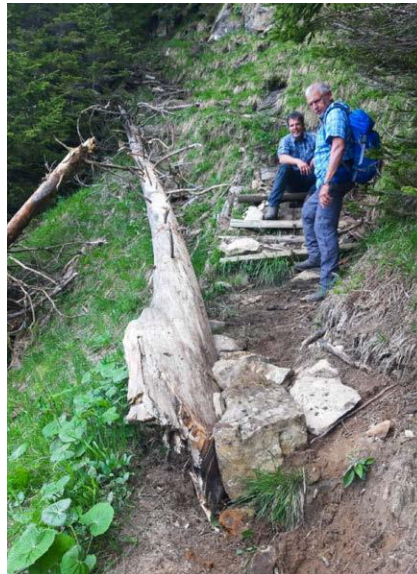
Am Samstag, 19. Juni haben an der 72. Pilatus-Putzete rund 300 Personen die anspruchsvollen Bergwanderwege im Pilatusgebiet wieder instand gestellt. Sie leisteten insgesamt über 2000 Stunden Freiwilligenarbeit.

Über 23 Vereine und Gruppen haben mit Wegmacherhauen und Schaufeln die im Winter infolge der grossen Schneemengen und dem Geröll beschädigten Bergwanderwege wieder instand gestellt. Es wurden neue Tritte angelegt, Fallholz entfernt und die Sicherungen mit Ketten kontrolliert und repariert. Der neue Bergwegchef Dölf Müller hatte alle Hände voll zu tun.

Weil auf der Nordseite immer noch harter Schnee lag, konnte die beliebte alpine Route «Alter Tomliweg» vom Klimsen zum Tomlishorn hinauf noch nicht kontrolliert werden. Erfreulicherweise musste wenig Abfall eingesammelt werden.

Spezielle Arbeiten

Ein Schwerpunkt war die Kontrolle und Reparatur der Handlauf-Sicherungen mit Ketten und Seilen durch Fachleute. An einzelnen Stellen mussten Bäume aus dem Weg geräumt werden. Beim Berg-



Matthias Renggli und Bruno Bättig haben einen Baum aus dem Weg geräumt.



Beim «Winterweg» unterhalb der Klimsenkapelle wurden neue Tritte montiert.

wanderweg Oberalp–Felli ist ein sieben Meter langes Wegstück abgerutscht. Mit grossem Einsatz wurde ein Provisorium erstellt. Die Alpenfreunde Pilatus Hergiswil arbeiteten an der Instandstellung des bestehenden «Winterwegs» unterhalb der Klimsenkapelle zum Nauen.

Sehr zufrieden mit den Arbeiten war Regierungsrat Othmar Filliger vom Kanton Nidwalden. Und auch Bruno Thürig, Verwaltungsratspräsident der Pilatus-Bahnen, war erfreut und dankte allen für ihren Einsatz. Nach der Pilatus-Putzete wurde selbstverständlich auch die Geselligkeit in mehreren Berghütten und Bergbeizen gepflegt nach dem Motto «Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen».

Der Verein Pro Eigenthal und die Gemeinden rund um den Pilatus haben sich an den Kosten für die Instandstellungen beteiligt. Mehrere Firmen haben Getränke zur Verfügung gestellt, die an diesem heissen Arbeitstag sehr willkommen waren. Rund die Hälfte der Kosten finanzierte die Vereinigung Pro Pilatus.

Dani Furrer, Kommunikation und Alois Häcki, Leiter der Pilatus-Putzete
Fotos: Pro Pilatus



Kontrolle der Handlauf-Sicherungen durch den Bergwegchef Dölf Müller.



Voller Einsatz zwischen Felli und Oberalp.